@ktuell...

Newsletter Nr. 136
28. Juli 2021

Caritasverband
Wuppertal/Solingen e.V.

Hilfe für Unterburg und Beyenburg

Mit festen Beratungspunkten und mobilen Teams hat der Caritasverband auf den großen Unterstützungsbedarf der Menschen in den vom Hochwasser schwer getroffenen Ortsteilen Solingen-Unterburg und Wuppertal-Beyenburg reagiert.
Durch Aufrufe ließen sich spontan viele Helfer für das Aufräumen von gefluteten Kellern und Wohnungen mobilisieren.
Sowohl nach Unterburg als auch nach Beyenburg brachte der Caritasverband an den ersten Tagen Hilfsgüter wie Getränke, Speisen und Hygieneartikel. Mobile Teams nahmen die Bedarfe bei den betroffenen Anwohnern auf und organsierten weitere Hilfen.
Am Donnerstag vergangener Woche hat der Caritasverband auf Bitten der Stadt Wuppertal in Beyenburg eine Psychosoziale Notfallversorung übernommen und einen Beratungsbus auf dem Schützenplatz platziert. Hier und auch durch mobile Teams, die die Betroffenen aufsuchen, wurde in den vergangene Tagen Hilfe bei der Antragstellung der staatlichen Soforthilfen und weiterer in Wuppertal gesammelter Spenden geleistet.
In dieser Woche hat der Caritasverband in Beyenburg eine Kinderbetreuung und ein Angebot für Senioren eingerichtet.
Im Kindergarten der katholischen Pfarrgemeinde, die derzeit Betriebsferien hat, werden Kinder in einer altersgemischten Gruppe betreut. Am Freitag ist ein gemeinsamer Ausflug in den Wuppertaler Zoo geplant. „Viele Kinder sehen seit Tagen nichts anderes als ihr zerstörtes Zuhause und erleben ihre Eltern und Nachbarn im Krisenmodus. Wir wollen ihnen mit unserer Betreuung Abwechslung und Erleichterung bieten“, begründet der Caritasverband sein Engagement für die Beyenburger Kinder. Ähnlich ausgerichtet ist auch das Angebot für Seniorinnen und Senioren, das im örtlichen Kreuzherrenkloster und seinem schönen Garten stattfindet. Hier sollen die älteren Menschen ebenfalls eine Auszeit und erfahrene Ansprechpersonen finden.

Hilfen und Spenden

Maximal 3500 Euro kann ein betroffener Haushalt als staatliche Soforthilfe erhalten. Der Caritasverband hatte gleich nach der Unwetterkatastrophe um Spenden gebeten. In Wuppertal flossen alle Spenden in die „Gemeinschaftsstiftung“, in Solingen in die Gerd-Kaimer-Stiftung. Aus beiden „Töpfen“ können die Betroffenen nun weitere Unterstützung erhalten. Der Caritasverband hilft bei der Antragstellung. Auch Kindertal e.V. stellt Mittel für die Wiederbeschaffung von Kindermöbeln und Spielsachen zur Verfügung.

Fachbereichsleiterin Silvia Hamacher bei einem Helfereinsatz in Solingen. Die Wohnungen dieser Unterburger wurden vom Eschbach geflutet und zerstört.

Weitere Fotos auf der nächsten Seite ►

Liebe Leserin, lieber Leser,

eigentlich hatten wir Sie mit unserem letzten Newsletter bereits in die Ferienzeit verabschiedet und eine neue Ausgabe war erst für die Tage nach dem Ende der Schulferien geplant. Doch die Ereignisse haben alle Planungen überholt. Das Unwetter am 14. Juli hat viele Menschen in Wuppertal und Solingen so schwer getroffen, dass wir uns sehr schnell entschlossen haben, in den Krisengebieten Hilfe zu leisten. Seitdem sind wir in Solingen-Unterburg und in Wuppertal-Beyenburg mit tatkräftiger Hilfe und mit Beratung präsent.
Wir sind in beiden Orten sehr beeindruckt vom Zusammenhalt der dort lebenden Menschen. Wir sind aber auch beeindruckt von der Hilfsbereitschaft vieler Bürgerinnen und Bürger und dankbar für das Engagement der in unserem Krisenteam mitwirkenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Unser Newsletter berichtet unter anderem über unsere Hilfen für die Hochwasseropfer in Wuppertal und Solingen.

Einige Zeit war es hierzulande ruhig in Sachen Corona. Die Inzidenzwerte stark gesunken schwand bei manchen die Vorsicht. Nun sind die Infektionszahlen stellenweise so gestiegen, dass wieder strengere Regeln gelten müssen. Das gilt zum Beispiel auch für unsere Gruppenangebote und bedeutet für die durchführenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder einen erhöhten Aufwand. Den rat- und hilfesuchenden Menschen trotzdem bestmöglich zur Seite zu stehen, ist unser aller Ehrgeiz.

Beste Stimmung herrscht in unseren Kinderferienfreizeiten. Da genießen die Jungen und Mädchen die schulfreie Zeit und haben große Freude, den Sommer in fröhlicher Gemeinschaft zu verbringen.
Diese Freude mögen uns alle auch in schwierigen Zeiten anstecken!

Wir grüßen Sie herzlich
Dr. Christoph Humburg und
Dr. Wolfgang Kues
Vorstand
Caritasverband Wuppertal/Solingen

Erst spontane Hilfe, dann professioneller Einsatz

▲ *Der Schützenplatz in Alt-Beyenburg am Tag, nachdem der Stausee übergelaufen war.*

▲ *Das Wasser war weg, Sperrmüll türmte sich auf. Der Caritasverband positionierte seinen Beratungsbus auf dem Schützenplatz.*

▲ *Mengen von Treibgut hingen an der Wupperbrücke vor dem Bilstein in Beyenburg fest.*

▲ *In Solingen-Unterburg hat der Eschbach ganze Hausteile mitgerissen.*

▲ *Einsatzzentrale und Versorgungsstation des Caritasverbandes für Anwohner und Helfer an der Seilbahnstation in Unterburg. Von links: Anja Hüten, Silvia Hamacher, Piotr Kloska.*

▲ *Aus der sponaten Hilfe wurde schnell ein professionell organisierter Einsatz, den viele im Caritasverband unterstützten. Hier Fachbereichsleiterin Gabriele Kirchner in Beyenburg.*

▲ *Bundestagsabgeordneter Jürgen Hardt (rechts) und der Unterburger Bezirksbürgermeister Paul Westeppe (Mitte) machten sich am Caritasstand in Unterburg ein Bild von der katatstrophalen Situation nach dem Hochwasser.. Jürgen Hardt: „Es ist großartig, was die Helfer hier leisten. Ein herzlicher Dank an die Frauen und Männer des Caritasverbandes.“*

Zum Glück gibt es auch das: Glückliche Ferienkinder 2021

▲ *Das Wetter „gemischt“, die Stimmung einfach super! So lässt sich kurz und knapp die bisherige Bilanz für die Caritas-Kinderferien 2021 zusammenfassen. Nach einem Schuljahr voller Einschränkungen, genießen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die fröhliche Auszeit und die unbeschwerte Gemeinschaft in den Standrandcamps und den außerörtlichen Maßnahmen. Im Stadtrandcamp auf der Bundeshöhe überzeugten sich Sozialdezernent Dr. Stefan Kühn (2.v.r.) und Caritasdirektor Dr. Christoph Humburg (r.) persönlich davon.*

▲ *Der grüne Zoo Wuppertal ist immer einen Ausflug wert und gehört traditionell zum Programm der Sommerferiencamps.*

▲ *Streicheleinheiten gab es in Goch nicht nur für die Pferde des Reiterhofs. Die Ferien für Mädchen waren auch in diesem Jahr wieder der „Hit“ im Ferienprogramm der Caritas.*

▲ *Mit Unterstützung der youngcaritas bauten die Kinder mit Feuereifer eine bunte Bank, ein cooles Sitzmöbel und deutlich gekennzeichneter „Platz für Toleranz“.*

Riesenspaß auch in der „Ferienkolonie“

18 Solinger Kinder und Jugendliche mit Migrations- und Fluchterfahrung haben in der ersten Ferienhälfte eine tolle Zeit in der Ferienkolonie des Mehrgenerationenhauses/ Haus der Begegnung in Solingen verlebt. Organisiert vom Caritasverband wurden die Kinder in der Form eines Tagescamps täglich von 9.30 bis 16.30 Uhr betreut. In diesem Jahr konnte die Feriengruppe aufgrund der Lockerungen der Coronaverordnung zwei Mal das Schwimmbad H20 und einige Parks wie Bärenloch und Brückenpark Müngsten und den Nordtrassen-Spielplatz besuchen. Begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatte ein Workshop zum Drohnenfliegen. Bei schlechtem Wetter gab es viele Ideen zum Basteln und anderen Aktivitäten. Ein gemeinsam geschriebenes und produziertes Hörspiel wird die Feriengäste noch lange an den Sommerspaß 2021 erinnern. Sie erhalten es auf CDs.

▲ *Tolle Fahrzeuge ausprobieren - das begeisterte vor allem die Jungen in der Ferienkolonie.*

▲ *Geschicklichkeit am Spieltisch.*

▲ *Wenn das Wetter mitspielte, machten sich die Kinder auf zu neuen Abenteuern.*

▲ *Zeit für bunte Monster im Mehrgenerationenhaus Solingen.*

▲ *Pause mit Eis - das gehört zu glücklichen Schulferien einfach dazu.*

Impressum
Herausgeber:
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
Lauerntiusstraße 7, 42103 Wuppertal
Redaktion: Susanne Bossy
Tel. 0202 3890318, Fax 389033018
susanne.bossy@caritas-wsg.de